

Transkription von Urkunde SDL 1346a

Ort, Datierung: Stendal, 1346-02-23

Signatur: Stadtarchiv Hansestadt Stendal, U1, 90 (L)

Inhalt: Rat der Stadt Stendal: Gildebrief der Kürschner und Schröder

In deme namen ghodes . Wie ratman tũ stendal de hir na bescreuen stan . bekennen vnde betughen openbare in desme breue dat wie mit vulbored vnde mit rade vser wisesten borghere hebben / ghe gheuen ene ghulde vnde ene Innungge vsen leuen truwen borghe(re)n den korsenwrechte(re) vnde den scrode(re) mit sodaneme rechte als hir na bescreuen steyt . Tho deme ersten male schal / dat ambacht vnde de kũnste van der ghilde der korsenwrechte(re)n vnde der scrode(re) nement vuen in vser stad he ne hebbe irst vse burschap vnde ere ghilde ghewunen also recht is wol/de auer vser borgher eyn sick sũluen . edder siner husfrouwen . edder siner dochter maken laten eyn par kledere dat mũt eyn [islek] vser borgher wol dũn , Nement schal auer papen rȳdde(re) . kna/pen edder tũ verkopende werck vnde kleder vnde des ghelick dat tũ eren kũnsten hort maken vnde bereyden , he ne hebbe vse burschap vnde ere ghilde also hir vore bescreuen steyt Vortm(ere) / wes vader de ghilde vore hat heft . bogeret he der ghilde vnde heft he sick temelike vnde erleke holden . den schal me vntfanghen tũ der ghulde vnde tũ der ersten morghensprake wan he dar/vmme ghebeden heft . vnde schal gheuen eynen schillinck vor synen aneghanck , den schillinck schal vse stad half hebben Vortmer wes vader de ghilde vore nicht ghehat heft wan de bidder vte/me de ghilde den schal me van der ersten morghensprake , vort togheren want in de drũdde vnde is syn leuent loueleck vnde erlick so schal me en de ghilde gheuen , vnde so schal he gheuen twelf / schillinge vor synen aneghanck . der penni(n)gge nympt vse stad de helfte . Vortmer welck korsenwrecht(ere) oltde werck settet vnder nye de schal syne ghilde verloren hebben eyn iar . wil he de wedder heb/ben de schal tũ den ersten male gheuen eyn pũnt vnde vor synen aneghanck schal he gheuen twelf schillingge liker wis eft he de ghilde vore nicht ghehat hedde vnde ok schal he gheuen eyn pũnt / wasses tũden lichten . auer de penni(n)gge schal de stad vnde de ghilde like deylen . Vortmer welck korsenwecht(ere) hũken edder lemmeren settet vnder ketten . de schal beteren mit dren schillinggen , de / schal vse stad half hebben . Vortmer welck korsenwrechter synen ghildebruder in der morghensprake sleyt , edder wudet . de schal eyn ghans iar syner ghilde vntberen wil he de wedder hebben . so schal / he erst gheuen eyn punt vnde vor synen aneghanck schal he gheuen twelf schillingge de penni(n)gge schal de stad vnde de ghilde like deylen , vnde ock schal he gheuen eyn punt wasses tũ den lichten . vn(de) / ock schal he eneme ewelken mestere eynen schillinck vnde eneme ewelken ghildebrũder ses penningge wedden , vppe ghnade . Vortmer welck korsenwrecht(ere) bũten der morghensprake synen ghil/de brũder mit worden edder mit werken ȳuele handelt . de schal beteren mit dren schillinggen . esit also dat twe ghildebrode(re) edder die dat ggehoret hebben vnde betughen . de penni(n)gge schal de stad / vnde de ghilde lyke deylen . Vnde vortmer alle nũt de van penni(n)ggen vallen in desser ghilde de nũt de schal vse stad vnde de ghilde lyke deylen vnde de mestere schũn alle de nũt vpmemen / vnde bewaren . wente tũ vses heren ghodes hemeluarts . vnde tũ svnte mertens daghe wan se eren tȳns der stad van erme hũse gheuen so schũn se in dessen vorbenomeden twen tȳden in deme iare / den ratmannen antwerden bȳ eren eden wat der stad gheuallen is . vnde de meste(re) hebben macht in der morghensprake , dat se van allen broken ghnade moghen dũn . Vortmer neyn ghaſt / van bũten schal al entelen vel kopen en na den anderen mȳn wan ghemeȳnleke en verndel . Vortmer korsenwrechte(re) van ande(re)n steden schũn mit vsen

korsenwrechte(re)n nicht stan . wan in / den iarmarkede allene . Vortmer schal nemant nÿe erch vppe olt werck setten tũ verkopende . Vortmer welck korsenwrecht(ere) syme ghildebrũde(re) vnderkop deÿt de schal beteren / mit dren schillinggen , Vortmer nemant schal nÿe werck verkopen hir bÿnnen der stad anderweghen wan vppe deme hũse dar se stan ane in deme iarmarkede so mach en islick wol / stan wor eme behaghet . Vortmer wan de korsenwrechte(re) willen erleken eren ghildebrũder sÿne ghilde vntdeÿlen vmme sÿnen broke soschũn ere meste(re) dat tũ laden twe ratman de / schũn de sake heren vnde de warheÿt vntscheÿden . Vortm(er) wan de meste(re) morghensprake hebben willen de schũn se kÿndegehen eren ghildebrode(re)n vnde we de versumet ane redeleke sa=ke , de schal bete(re)n mit ses penninggen de ses penningge weddet he den meste(re)n also dicke he se versũmet , vnde we sÿne morghensprake homũdeleke drÿe versumet vnde vorsith deme schal / me sÿne ghilde vntdeÿlen , vnde de mach he wedder wÿnnen als eÿn ander de se vore nicht ghehat hedde . Vortmer welck korsenwrecht(ere) deme ande(re)n sÿnen knecht vntmedet , de schal / bete(re)n mit dren schillinggen . Vortm(er) schũn de korsenwrechte(re) neÿn svnderleck ghelouede tũ samene louen dat tÿeghen vse stad sÿ deden se dat als wÿ louen dat se it node deden so heft / de ratd macht ere ghilde wedder nedder to leggende . Ock schal neÿn korsenwrecht(er) sÿne kÿste vppe deme huse vorkopen . it en sÿ mit der ratmanne wille . Vortm(er) schũn de korsenwrech/te(re) nÿne svnderleke nÿe settingge setten vnde r(e)chten tũ dessen vnde bouen desse stücke de in desme breue stan . kÿnden se doch icht nue(r)es irdencken dat eren kvnsten vnde der ghulde beque/me were dat schũn se bringgen an de ratman vnde mit der ratmanne wulbortd vnde wille , schun se dedinggen dat it vortghanck hebbe . Vortmer eÿn ewelick korsenwrecht(er) de schal wesen tũ / der bÿgraft van sÿn ghildebrũder dot is Vortm(er) dat hogheste wedde in desser ghilde schal wesen dre schillingge Vortm(er) wolde we wesen wedder strevich vnde dessen stucken hir ghescreuen ho/mũdeleke wedder liggen den homũt schun de ratman helpen sturen . Vortmer in deme vridaghe vor allemanne vasten schun de nÿe koren meste(re) vnbebodet ko(m)en vppe de louen vor de ratman / vnde sweren dat se alle vorscreuen stücke in desme breue an deme iare holden willen als hir vore screuen steÿt . Vortmer schal nement bÿnnen vser stad nÿe want schroden / he ne sÿ vse borgher also hir vore screuen steÿt vnde hebbe der schroder ghilde de schal he sũken vnde wÿnnen vmme sodan [ghilde der] ¹ korsenwrechte(re) vmme twelf schillÿngge . vnde ock / schal he gheuen eÿn pũnt wasses tũ den lichten , vnd schal se eruen als de korsenwrechte(re) . vnde wene de ghilde eruert is , vnde dar ÿnne gheboren is . de mach se wÿnnen also de gheboren is / in der korsenwrecht(er) ghilde vnde wene de schrode(re) de ghilde gheuen de schal wesen eÿn echte kÿnt vnde vnuerlecht sÿner ere vnde we nÿe want schrodet bÿnnen vser stad heft / he de schroder ghilde nicht de schal bete(re)n mit dren schillinggen also dicke also mennÿch want schrodet . Vortmer schal eÿn schroder in vser stad eÿnen slichten mansrock neÿen vm/me veÿr penni(n)gge eÿnen slichten vrouwen rock vmme ses penni(n)gge eÿnen slichten vrouwen hoyken vm eÿnen schillinck eyne slichte koghele vm eÿnen penni(n)gk . eÿn par hosen vm ey/nen penni(n)ck vnde wat arbeÿt de schroder deÿt in anderme wande dat desseme lick is dar na schal dat lon stan . Vortmer wolde ÿe(n)nÿch schroder van gheknopeden beworren werke dat me / vũdert vnde mit sÿden neygeth tũ vele lones nemen dat schũn de meste(re) vntrichten , vnde dat lon redeleke maken . versumet dat de mester . he schal bete(re)n mit dren schillinggen . vnde welck schroder / sÿnen mester hir an nicht horsam is . de schal bete(re)n mit dren schillinggen . Vortmer wenne want ghesneden is vnde neÿeth dyncket em dat he dat syne nicht en heft . de schal ghan tũ den mesteren / de schũn de warheÿt rÿchten Iset dat de meste(re) dat also richten dat de schroder an deme wande vnde an deme arbeÿde vnrechte dan hebbe so schal de schroder sÿner ghilde vntberen , vnde de sake / weldeghe mach vp em eft he wil mit rechte sÿnen schaden vorde(re)n . Vortmer welck schroder enen iunggen lereth de schal en leren vmme twe pũnt penni(n)gge . vnde de Jvngge schal ok ghe/uen twe pũnt wasses tũ den lichten , vnde dat was schal sodan iungge gheuen er he to der lere gheÿt wereth wol also dat en syn mest(ere) vnde sÿn here vmme nicht wolde leren dat / schal sÿn here bewaren vnde also holden bÿ sÿner ghilde .

Vortmer welck schroder den ande(re)n syñen knecht vntmedet de schal bete(re)n mit dren schillinggen Vortm(er) welck schroder syñen / ghildebroder ouele handelt mit worden bûten der morghensprake . de schal bete(re)n mit dren schillinggen . Scheghe auer dat in der morghensprake dat eyn schroder syñen ghildebroder slûghe edder / w(u)ndede edder anders mishandelde deschal bete(re)n also den korsenwrechte(re)n ere recht tû screuen is in desme breue , Vortmer we eyn werck sick bededingeth tû makende mit bomwllen als / eyn troye edder des ghelick maket de schroder dat wandelbar . dat schal he bete(re)n mit dren schillinggen . Vortm(er) schal nemant in vser stad nye werck veyle hebben . dat he van bûten hir yn/ghebracht heft vnde dat bûten ghemaket is wan in den iarmarkede alleyne vnde dat schûn de meste(re) der schrodere dat iar dore mit der ratma(n)ne rade bewaren vnde varen dar vmme / dat vse schroderwerck mit ande(re)n vromeden valschen werke nicht versnodet werde Scheghe ouer dat vser schroder yennich hedde ghemaket werck vppe de iarmarket daghe dat wandelbar were dat , / schal he nicht vor den iarmarkede noch dar na verkopen in vnser stad . de sick dar an vorsumet de schal bete(re)n mit dren schillinggen vnde dat schûn de meste(re) truweleke bewaren . Vortm(er) welck / schroder ene echte vrowen nympt de schal gheuen der ghilde tû den lichten tû hulpe eyn pûnt wasses . Vortm(er) welck schroder vorsumet syne morghensprake . de eme kvndeghet is de schal / bete(re)n mit sodaneme rechte also den korsenwrechte(re)n tû schreuen is in desme breue , We ock tû der bigraft syñes ghildebroders edder siner vrowen de ghestoruen weren nicht en queme de / schal bete(re)n mit ses penni(n)ggen , de beholt ere ghilde alleyne , vnde eyn ysleck schroder schal gheuen eyn scherf to der splende² eyn enlope mynsche enen hellynck to der bygraft . De sick / dar an versumet de schal bete(re)n mit ses penni(n)ggen de beholt ere ghilde alleyne . Vortm(er) welckeme schroder de meste(re) banvite kvndeghen . de schal se holden by ses penni(n)ggen de beholt / ere ghilde alleyne . Vortm(er) schun de schrodere de korsenwrechtere an eren werken nicht hynde(re)n eyn schroder mût wol eyn rede ghemaket vûder edder des ghelick wat rede ghemaket is vn/der vûderen . he ne schal auer suluen noch syne knechte neyn nye wercke maken . Vortmer wat nût an penni(n)ggen van broke velt , de penni(n)gge schal vnse stad vnde ere ghilde . lyke dey/len vnde antwerden dat tû samene vppe de lou(er)ene met den korsenwrechte(re)n in den tyden als dekorenwrecht(er)e pleghen , Vortm(er) schal neyn schroder nye want verkopen he moghe dat / bewisen dat it eme gheuen sy edder suluen koft hebbe , edder dat it eme an syne schulde gheuen sy . welck schroder dar an breckt de schal bete(re)n also dicke als mennych stucke . mit dren schyl/lynggen . Vortm(er) welck schroder eyn want dat eme bracht is to negende settet in de iûden . de schal bete(re)n mit dren schillinggen also dicke he dat dey . Vortm(er) wan de korsenwrecht(re) mester / vp der louene sweren . so schûn de schroder mester mit em sweren also als ander ghildemeste(re) . Ock schun de scrod(er)e den ratmannen vnde den korsenwrechte(re)n vnde den ande(re)n ghilden in al/len saken truweleke mit rade vnde mit dade behulpen syn svnder allerleye arghelyst deden se des nicht so heft de ratd macht ere ghilde wedder nedder tû leggende , Vortmer schun de / schrodere neyn svnderleck ghelouede noch stucke holden noch setten mer wan hir bescreuen is kûnnen se auer icht bedencken dat der stad vnde eren kvnsten bequeme were dat schun se / brynggen an de ratdman vnde wat deme rade dar an ghut duncket dat mach dar an vortghanck hebben . Vortmer de silue ghnade de de korsenwrechte(re) hebben an broken tû la/tende de schûn de schrodere ock hebben . Tho eneme orkunde vnde betûghingge alle desser dinckge . de hir vore bescreuen stan , so is vnser statd ingheseghel ghehanggen en dessen bref in / deme iare . don ratman weren henni(n)ck bortsal Jvngge , Pouwel vedder(e) Hans budelmeker Thideke cruse alared dûberkow Heyne vrouden Lemme noye Henneke laech/ten .Thideke mersan . Henneke nyehof . Heyne swechten . Desse bref is ghe gheuen na ghodes bort drytteynhundert iar . in deme sesse vnde verteghesten Jare . In / svnte mathyas auende des heylighen apostoles

¹ nicht lesbar durch Papierfalz

² *splende* vermutlich Schreibfehler, richtig: spende